


**Eintreten: Kindergarten**

*Auf den Geräten der Bewegungsbaustelle lernen Kinder ihre Ängste zu überwinden und Selbstvertrauen zu gewinnen.*

## Spielerisch zu mehr Selbstvertrauen

### Die Bewegungsbaustelle im Kindergarten

Von Peter Sickmüller  
Erzieher in der GT Gammertinger Straße 70

Wir sind eine städtische Tageseinrichtung für Kinder in Möhringen, die von 45 Kindern im Alter zwischen 1 und 6 Jahren besucht wird. Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Bewegung. Wir haben in unserer Einrichtung hierfür einen Bewegungsraum mit einer Bewegungsbaustelle.

**Was ist eine Bewegungsbaustelle?** Die Bewegungsbaustelle besteht aus verschiedenen großen Leitern, Brettern, Stangen, Hockern und kann durch wenige Handgriffe in vielen unterschiedlichen Variationen aufgebaut werden. Die Materialien dienen der selbständigen Bewegungserziehung der Kinder. In einer vorbereiteten Umgebung sollen die Kinder die Gelegenheit haben, sich selbst mit ihren Grenzen und Möglichkeiten kennen zu lernen und in der Auseinandersetzung mit physikalischen Gesetzen (z. B. der Schwerkraft und der Hebelwirkung) zu entdecken, wie sie ihr Gleichgewicht finden und halten können. Entwickelt wurde die Bewegungsbaustelle von Elfriede Hengstenberg (1892 - 1992).

**Die Bewegungsbaustelle heute.** Unsere Kinder lieben es, sich zu bewegen. Sobald die Türe zum Bewegungszimmer geöffnet wird, herrscht große Aufregung, und jeder will der Erste sein. In der Regel dürfen zehn Kinder auf einmal in den Raum. Dann heißt es erst Schuhe und Socken ausziehen, bevor sie an die Bewegungsbaustelle dürfen. Das hat Gründe: der Halt ist barfuß viel besser und die Sinneserfahrung (gerade für die Füße) ist um ein Vielfaches höher. Dies praktizieren wir sowohl im Sommer als auch im Winter.

Die Elemente der Bewegungsbaustelle können ganz verschieden aufgebaut werden, so dass es immer wieder neue Herausforderungen für die Kinder gibt. Wichtig dabei ist das Einhalten folgender Regeln: barfuss – lass dir Zeit – lass Dir und den anderen so viel Zeit und Raum wie sie brauchen, das heißt nicht drängeln, nicht schubsen – das heißt aber auch: nicht schimpfen, motzen, einander nicht bewerten – tu nur das, was Du Dir alleine zutraust, Du brauchst Dich nicht überfordern oder etwas für andere zu machen – wenn Du müde wirst, ruh Dich aus, such Dir einen Ruheplatz und mache dann wieder weiter – Du bist selbst verantwortlich für Dein Gleichgewicht. Diese Spielregeln unterstützen das Prinzip der aktiven Sicherheit seitens der Kinder.

**Kinder auf der Bewegungsbaustelle.** Ich arbeite inzwischen schon sieben Jahre mit der Bewegungsbaustelle und bin doch immer wieder erstaunt, wie sicher und konzentriert Kinder, die sich schon von Beginn an (also ab dem 2./3. Lebensjahr) an der Bewegungsbaustelle bewegen, selbst schwierigste Hindernisse überwinden. Dagegen beobachtete ich ein Mädchen (5 Jahre), das erst seit kurzem in der Einrichtung ist: Welche Überwindung es sie kostete, über eine hohe Leiter zu klettern. Als sie es aber geschafft hatte, erzählte sie ihrer Mutter voller Stolz, was sie erreicht hatte. Dabei war es wichtig, dass sie es alleine und aus eigenem Willen geschafft hat und von niemandem dazu gedrängt wurde. Ein anderes Beispiel zeigt einen Jungen (heute 5 Jahre), der sehr lebhaft und sprunghaft ist. Ihm fiel es sehr schwer, konzentriert an die Geräte zu gehen. Oft gab es Fehlritte und Fast-Abstürze. Heute klettert dieser Junge sicher und konzentriert an den Geräten. Von seiner fahrigten Art ist in diesen Momenten nichts zu sehen.

Aus meinen Erfahrungen mit der Bewegungsbaustelle kann ich sagen, dass die Kinder lernen sich Herausforderungen zu stellen, auch wenn es manchmal Wochen dauert. Es erfordert Mut, Überwindung und einen festen Willen, solch ein Problem zu meistern. Die Kinder stoßen dabei an ihre Grenzen und überwinden ihre Ängste. Wenn sie es dann schaffen, sind sie voller Stolz und stärken ihr Selbstvertrauen. Denn, um solch eine Aufgabe zu meistern, braucht man nicht zuletzt Vertrauen in sich selber.